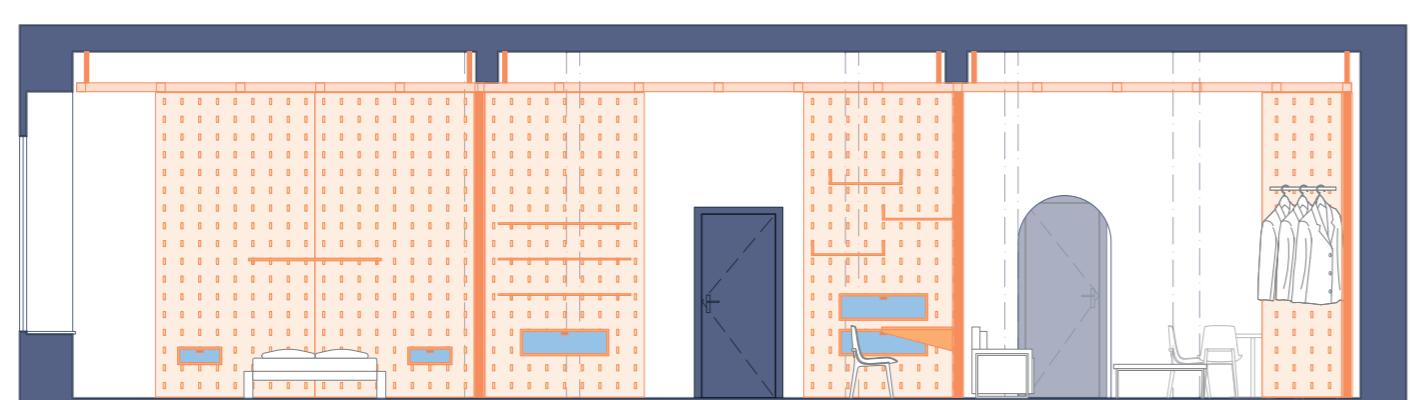


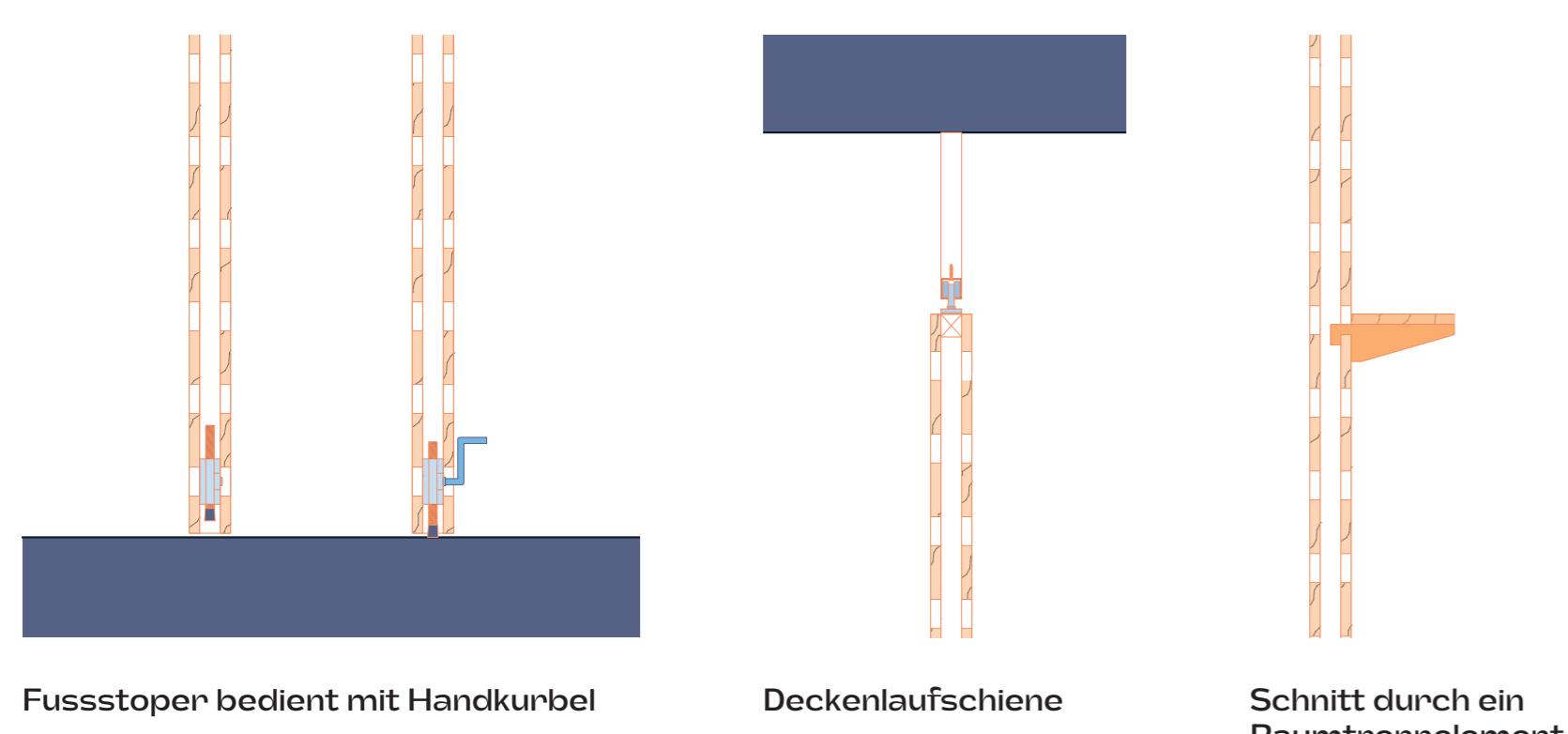
Grundriss 1:75 (Detaillierung 1:50)



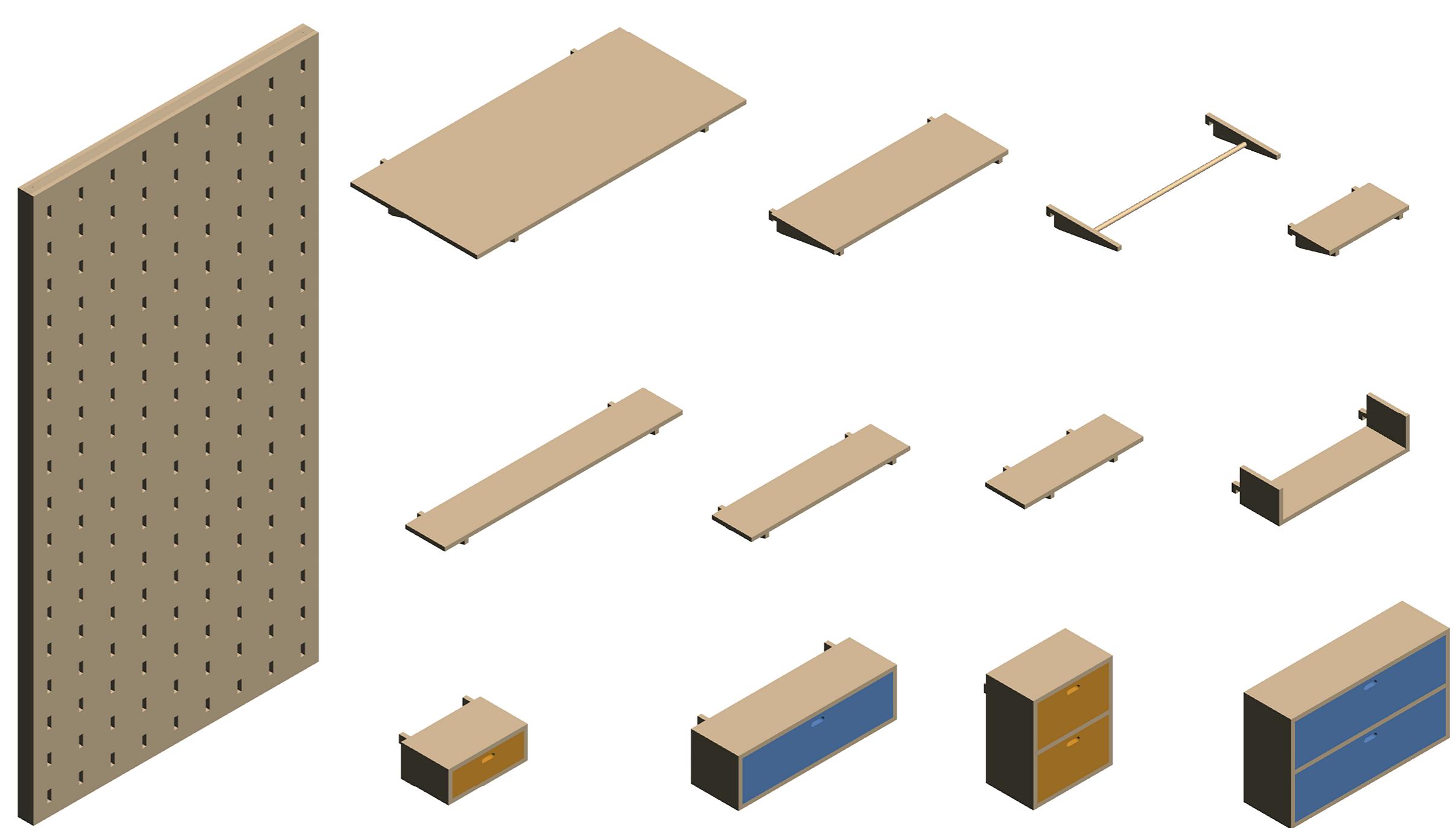
Visualisierung



Schnitt 1:75 (Detaillierung 1:50)



Details 1:20



Details Wandelemente

NOTHING IS SET

A TEMPORARY ART HABITAT IN DAVOS

Im Erdgeschoss an der Promenade 93 in Davos entsteht ein temporärer Wohn- und Arbeitsraum für internationale Kunst- oder Kulturschaffende. Für mehrere Wochen oder Monate lebt und arbeitet eine eingeladene Person vor Ort und setzt sich inhaltlich mit Davos auseinander, unabhängig von Disziplin oder Medium. Im Zentrum steht der Austausch mit der lokalen Landschaft, der Gemeinschaft und dem kulturellen Kontext.

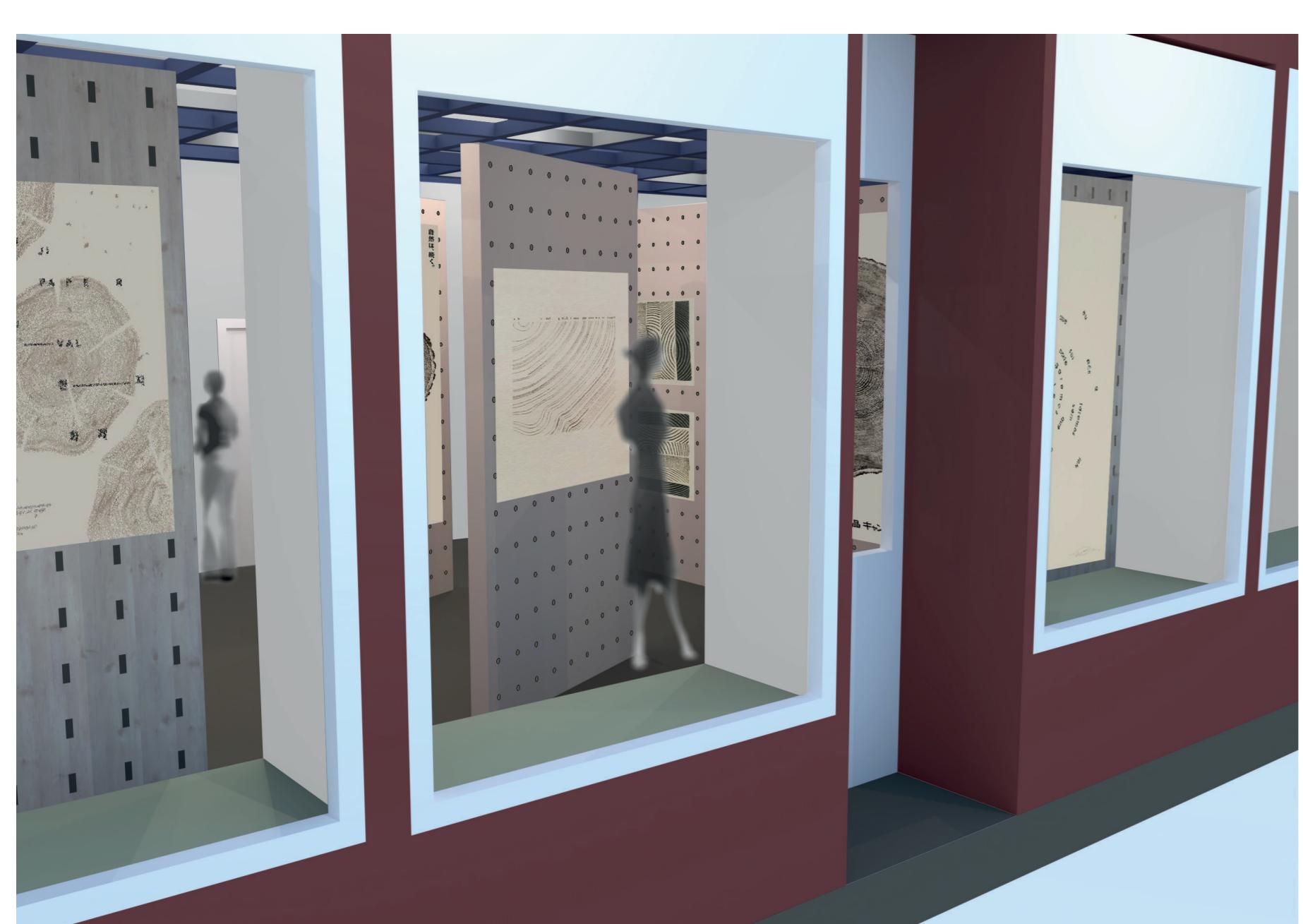
Die Finanzierung des Aufenthalts kann entweder durch die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetica oder direkt durch den WEF-Auftraggeber erfolgen. Beide Modelle ermöglichen ein Residenzformat, das internationalen kulturellen Austausch unterstützt und gleichzeitig eine ortsbezogene Praxis sichtbar macht. Die eingeladenen Personen werden Teil des lokalen Alltags und gestalten ihre Zeit in Davos offen und prozesshaft durch Arbeit, Dialog und situative Formate, die Einblick in ihre Perspektive geben.

Die räumliche Gestaltung reagiert auf die Anforderungen dieser Zwischennutzung. Das

Erdgeschoss dient temporär als Atelier und Wohnraum und muss von dem nächsten WEF vollständig zurückgebaut werden. Ein Set aus mobilen Möbeln ermöglicht eine flexible Einrichtung. Dazu gehören unter anderem bewegliche Raumtrenner, Regale, Bett, Sofa, Teppich, Esstisch, Stühle und eine Arbeitsfläche. Die Raumtrenner lassen sich frei im Grundriss positionieren und erlauben es jeder residierenden Person, den Raum entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und Arbeitsweisen zu strukturieren. So entsteht ein funktionaler und zugleich atmosphärisch dichter Ort, der sich präzise an persönliche Vorstellungen anpassen lässt.

Nach Ablauf der Residenz wird das Erdgeschoss in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Die entstandene Arbeit soll jedoch nicht einfach verschwinden, sondern Davos in geeigneter Form übergeben werden, etwa durch eine Ausstellung, eine Publikation oder eine symbolische Geste. So bleibt ein kultureller Beitrag bestehen, der über die Dauer der Nutzung hinaus wirkt.

G09 | Sophia Caluori und Fekrije Vejseli | RANU+UM FS25 | HSLU T&A IIA



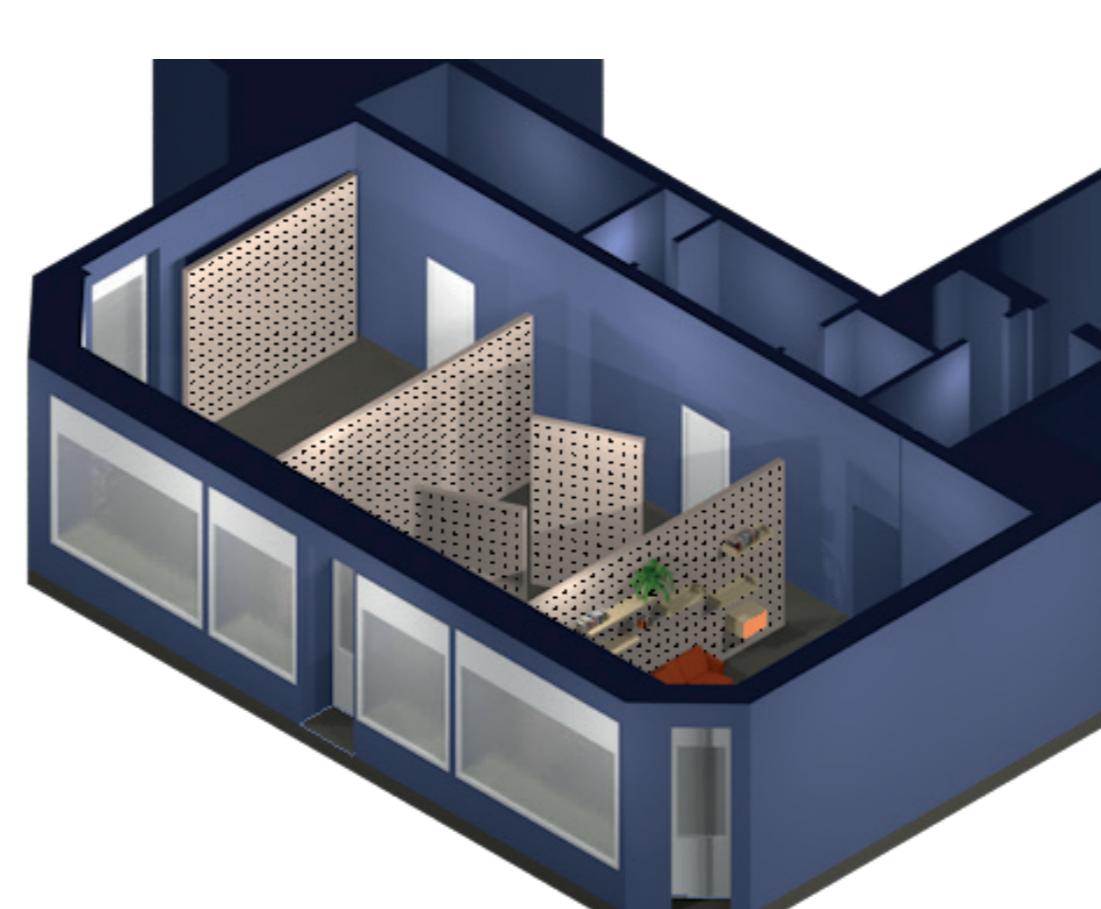
Einblick von Aussen nach Innen



Ankommen / Abgabe



Alltag



Vernissage

Isometrie der jeweiligen Phasen

